

**Zivil – und strafrechtliche Haftung von Unternehmen für
Menschenrechtsverletzungen**

Datum: 1./2. Oktober 2015

Ort: Friedrich - Alexander - Universität Erlangen - Nürnberg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Findelgasse 7/8, Nürnberg

Programm:

Abendprogramm, Donnerstag, den 01.10.2015

18.00 Uhr: Menschenrechte und transnationale Unternehmen

„Von den Weberaufständen bis zu den UN Guiding Principles“

Prof. Dr. Markus Krajewski: Die UN Guiding Principles und ihre historische Entwicklung als Referenzrahmen

Diskussion zur Umsetzung der UN Guiding Principles in Deutschland - Handlungsfelder und Kontroversen mit:

Armin Paasch, Misereor

Uwe Keckeritz, MdB

Oliver Schollmeyer, BDI

Markus Löttsch, IHK Nürnberg

Symposium, Freitag, den 02.10.2015, 9.00 Uhr

**1. Begrüßung, 9.00 Uhr: Menschenrechte und transnationale Unternehmen:
Typische Problemkonstellationen und aktueller Stand des
mensenrechtlichen Diskurses**

Prof. Dr. Markus Krajewski (Universität Erlangen-Nürnberg): Die UN Guiding Principles und ihre historische Entwicklung als Referenzrahmen sowie Europäische Initiativen zu Umsetzung

Dr. Miriam Saage-Maaß (ECCHR): Zivil- und völkerstrafrechtliche Auseinandersetzung mit Beteiligung von Wirtschaftsunternehmen an schwersten Völkerstraftaten – von den Nürnberger Nachfolgeprozessen bis zur heutigen Rechtspraxis

1. Auftakt: Menschenrechte, transnationale Unternehmen und nationales Zivilrecht

- 9.30 bis 10.30 Uhr: „Haftung transnationaler Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen nach nationalem Zivilrecht: Prozessuale Voraussetzungen im Internationalen Privatrecht und die Bestimmung des anzuwendenden materiellen Rechts.“

Input: Prof. Dr. Michael Stürner (Universität Konstanz), Prof. Dr. Axel Halfmeier (Universität Lüneburg)

Kaffeepause: 10.30 – 10.45 Uhr

- 10.45 bis 11.45 Uhr: „Compliance-Systeme, Governance-Codex und die Haftung nach § 93 AktG am Beispiel des Siemens-Falles“

Input: RA Dr. Konstantin von Busekist (KPMG Law, Köln), Prof. Dr. Ulrich Schmolke (Universität Erlangen-Nürnberg)

- 11.45 bis 13.00 Uhr: Rechtsprechung und -entwicklung zu den unternehmerischen Sorgfaltspflichten in der Schweiz und in Deutschland

Input: Prof. Dr. Marc Amstutz (Universität de Fribourg) , Dr. Anne Mirjam Schneuwly (Bundesverwaltungsgericht Schweiz)

Sarah Lincoln (Brot für die Welt): Überlegungen zur gesetzlichen Weiterentwicklung der bestehenden Sorgfaltspflichten in Deutschland

2. Panel: Haftung gegenüber Dritten

- 13.00 bis 14.00 Uhr: „Gesellschaftsrechtliche Haftung und Durchgriff auf das Deliktsrecht“

Input: Prof. Dr. Moritz Renner (Universität Bremen), RA David Husmann (schadenanwaelte, Zürich)

14. 00 bis 14.30 Uhr: Lunch

3. Panel: Unternehmenshaftung im (transnationalen) Strafrecht

- 14. 30 bis 15.30 Uhr: „Strafrechtliche Haftung von Unternehmern für Fälle mit transnationalem Bezug, Lösungsansätze aus dem nationalen und internationalen Strafrecht und Definition eines Pflichtenkataloges“

Input: Prof. Dr. Petra Wittig (LMU München), Franziska Oehm (Universität Erlangen-Nürnberg), RA Wolfgang Kaleck (ECCHR)

4. Panel: Lieferbeziehungen und Vertragsrecht

- 15.30 bis 16.30 Uhr: Verhandlung von Werklieferungsverträgen und die Implementierung der UN Guiding Principles (in Zuliefererkonstellationen)

Input: RA Dr. Remo Klinger (Berlin), Franziska Wohltmann (Universität Erlangen-Nürnberg)

5. Abschlussdiskussion:

- 16.30 bis 17.00 Uhr: Zusammenfassung und Ausblicke (Prof. Dr. Markus Krajewski, Dr. Miriam Saage-Maaß)

17. 00 Uhr: Ende des Symposiums